Der NÖ Naturgarten-Ratgeber

SELBST KOMPOSTIEREN

NATUR im GARTEN

Gesund halten, was uns gesund hält

Niederösterreich

KOM
Arbeiten im Einkl

Im Jahr 2001 wurden in Niederösterreich 223 500 Tonnen biogenes Material in Hausgärten verwertet. Das entspricht 53% des gesamten Bioabfallaufkommens. 380 000 NÖ Haushalte kompostieren im eigenen Garten. Somit leistet jede/r zweite NiederösterreicherIn einen direkten persönlichen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und zum Bodenschutz. Der hohe Verwertungsgrad von Bioabfall in den Hausgärten hat neben dem ökologischen auch einen ökonomischen Effekt: Die Abfälle müssen nicht kostenintensiv transportiert und verwertet oder gar deponiert werden. Ich wünsche allen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern viel Freude beim Kompostieren!

Ihr Mag. Wolfgang Sobotka, Umweltlandesrat

KOMPOST FÜR DEN GARTEN.

Wer selbst im Garten kompostiert, veredelt seine organischen Abfälle aus Küche und Garten zu wertvollem Humus. Dieser natürliche Kreislauf funktioniert in der Natur bereits seit Jahrmillionen. Die Vorteile des Komposts liegen in der Vielzahl seiner positiven Eigenschaften:

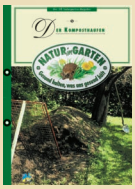
Natürliche Düngewirkung: Die Pflanzen nehmen nur das auf, was sie brauchen.

Schädlingsabwehr und Bodenbelebung: Kompost stärkt die Abwehrkraft der Pflanzen. Kräftige Pflanzen sind weniger anfällig gegenüber Krankheiten und Schädlingen.

Bodenverbesserung: Kompost hält hervorragend Wasser und sorgt für einen ausgeglichenen Luftaustausch.

Schutz der Moore: Kompost kann im Garten vielfach Torf ersetzen, bei dessen Abbau Moorgebiete unwiederbringlich zerstört werden.

IHRE PARTNER FÜR EIGENKOMPOSTIERUNG.



Bioabfälle selbst kompostieren ist ein wesentlicher Beitrag zur Abfallvermeidung. Die NÖ Abfallverbände bieten Information und Beratung zu allen Fragen der Abfalltrennung und Abfallvermeidung an. Kontaktieren Sie Ihren Abfallverband unter der Telefonnummer 02742/230060 oder besuchen Sie die Homepage (www.abfallverband.at)!

Nähere Informationen zur Kompostierung finden Sie im Naturgarten-Ratgeber Nr. 5 „Der Komposthaufen". Diese Broschüre ist für Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher kostenlos zu bestellen beim NÖ Gartentelefon unter 02742/74333 und im Internet (www.naturimgarten.at) sowie bei den NÖ Abfallverbänden.

3 KOMPOSTANWENDUNG.

Kompost entwickelt je nach Reifegrad eine unterschiedliche Düngewirkung. Dementsprechend variieren auch die Einsatzmöglichkeiten:

Junger Kompost – so genannter **Frischkompost** – ist bereits nach rund zwei bis sechs Monaten verwendbar. Er ist nährstoffreich und für stark zehrende Pflanzen (wie Tomaten, Kürbis oder Kartoffel) geeignet. Kompost, der sechs bis zwölf Monate gereift ist – so genannter **Reifkompost** – hat bodenverbessernde Wirkung und ist universell einsetzbar.

POST
ang mit der Natur.

NÖ ABFALL Die Verbände
Niederösterreichische Abfallwirtschaftsverbände

DAS GEHÖRT AUF DEN KOMPOST.

JA

- ✔ Obst- und Gemüseabfälle sowie Gartenabfälle
- ✔ Schalen von Bananen- und Zitrusfrüchten
- ✔ Speisereste und verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung (vorwiegend pflanzlicher Herkunft, in Haushaltsmengen)
- ✔ Kaffee- und Teesud samt Filter und Papierbeutel
- ✔ Eierschalen, Federn, Haare
- ✔ Verschmutzte Küchenrollen
- ✔ Schnittblumen, Topfpflanzen (ohne Topf)
- ✔ Kleintiermist von Pflanzenfressern

NEIN

- ✘ Plastiksackerl, verschmutzt (Restmüll)
- ✘ Nicht kompostierbare Katzenstreu (Restmüll)
- ✘ Hygieneartikel, Windeln (Restmüll)
- ✘ Staubsaugerbeutel, Kehricht (Restmüll)
- ✘ Speiseöl und –fett (zur Speisefettsammlung – NÖLI)
- ✘ Flüssigkeiten
- ✘ Asche von Stein-, Braun-, Grillkohle und Koks (Restmüll)
- ✘ Verpackungen aus Verbund- und Kunststoff (Gelber Sack)

1 BIOABFÄLLE SAMMELN.

In der Küche

- Gefäß mit Deckel oder Säckchen aus Papier oder Maisstärke verwenden.
- In den Behälter Papier einlegen – dies erleichtert die Reinigung.
- Den Behälter regelmäßig entleeren und säubern – und verschlossen halten.
- Speisereste in Zeitungspapier einwickeln – so wird das Auftreten von Maden verhindert.

Im Garten

- Handelsüblichen Kompostbehälter („Kompostgitter“) verwenden oder selber basteln.
- Diesen auf natürlichem Boden (kein Beton) aufstellen.
- Abfälle immer gut durchmischen und abdecken.

2 KOMPOSTIEREN.

Untergrund
Luftdurchlässiges Material (z. B. Äste) auf den offenen Boden im Kompostbehälter geben.

Mischen & Aufsetzen
Garten- und Küchenabfälle nach Anfall in den Kompostbehälter geben. Auf eine gute Durchmischung von Garten- und Küchenabfällen achten. Feuchten Abfällen strukturreiches Material (z. B. Holzhäcksel) beimengen. Speisereste gut abdecken oder eingraben.

Umsetzen
Wenn der Kompostbehälter voll ist, das ganze Material umsetzen. Das beschleunigt die Verrottung. Einfach auf offenem Boden einen Haufen anlegen oder das Material in einen zweiten Kompostbehälter umschaufeln. Wird nicht umgesetzt, dauert es etwas länger, bis der Kompost fertig ist.

Abdecken
Eine luftdurchlässige Abdeckung (z. B. Erde, Gras, Kompostabdeckvlies) schützt den fertigen Haufen vor Vernässung und Austrocknen und hält die Wärme.

Problembehebung
Wenn der Kompost stinkt (zu nass), mit lockerem Material (Reisig, Häcksel, Stroh) neu aufsetzen. Wenn der Kompost schimmelt (weißgrauer stäubender Belag), wässern und neu aufsetzen.

Wozu warten - auf in den Garten!
Mit der NÖ-Naturgartenaktion.

Alles Gute für Ihren Naturgarten.

Unser natürlicher Garten ist Erholungsraum, Vitaminelieferant, Hobby, Kinderspielplatz und zweites Wohnzimmer in einem. Um ein Stück Natur zu Ihnen nach Hause zu holen, habe ich die Aktion „Natur im Garten - gesund halten, was uns gesund hält“ ins Leben gerufen.

Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. So bleibt keine Frage zum Naturgarten offen - aber Ihnen viel Zeit zum Entspannen und Erholen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude in und mit Ihrem Naturgarten.

Wolfgang Sobotka
Umweltlandesrat

Für Sie auf Draht - und immer einen guten Rat parat: Das Gartentelefon. Erste Hilfe für alle Naturgärtner und -gärtnerinnen in NÖ.

Das Gartentelefon.

Die richtigen Antworten auf alle Fragen zu Anlage, Bewirtschaftung und Pflege Ihres Naturgartens erhalten Sie am Gartentelefon. Unter **02742/74333** heben wir für Sie täglich ab. Sie erreichen uns per Fax unter **02742/74333-733** oder via E-Mail unter **gartentelefon@umweltberatung.at.**

Auskunft erhalten Sie auch jeden Mittwoch in Ihrer regionalen Umweltberatungsstelle:

IHR GARTENTELEFON: 02742/74333

Mostviertel (Pöchlarn), Tel.: 02757/8520
Mostviertel (Amstetten), Tel.: 07472/61486
NÖ Mitte (St. Pölten), Tel.: 02742/74341-314
NÖ Süd (Mödling), Tel.: 02236/860664
NÖ Süd (Wr. Neustadt), Tel.: 02622/26950
Waldviertel (Zwettl), Tel.: 02822/53768
Weinviertel (Hollabrunn), Tel.: 02952/4344-814

Die Gartenberatung. Vor Ort.

Sie möchten Ihren Garten umgestalten? Sie haben Probleme mit Schädlingen? Rufen Sie einfach das Gartentelefon. Wir kommen gerne. Unkostenbeitrag: € 18,17.

Wenn Sie ohne Spritzmittel, torfhaltige Erde und leichtlösliche Mineraldünger gärtnern, dann sind Sie ein Anwärter oder eine Anwärterin auf die Gartenplakette. Diese wird im Rahmen einer Gartenberatung übergeben.

Der NÖ-Naturgarten-Ratgeber.

Ausgabe für Ausgabe informiert Sie der Ratgeber rund um den Naturgarten. Einfach über das Gartentelefon anfordern!

Mit der Erstlieferung erhalten Sie auch die Sammelmappe und alle bisherigen Ratgeber bequem und kostenlos ins Haus. Neuerscheinungen werden Ihnen laufend zugesandt.

Die Buchserie.

Vertiefende Fachinformation zu allen wichtigen Themen des Naturgartens bietet Ihnen die Buchserie „Natur im Garten“, erhältlich für € 8.90 pro Buch im Buchhandel oder direkt beim österreichischen Agrarverlag unter 02235/404-442 oder buch@agrarverlag.at.

Unsere Partnerbetriebe.

Niederösterreichische Gartenbaubetriebe unterstützen die Aktion „Natur im Garten“ durch ein umfangreiches Angebot standortgerechter Pflanzen und geeigneter Bedarfsartikel.

Alle Adressen erfahren Sie beim Gartentelefon.

Partnerbetrieb: Ein gutes Zeichen für Ihren Garten.

www.naturimgarten.at

Impressum: Herausgeber und Verleger: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung RU3, A-3109 St. Pölten, Landhausplatz 1 – in Zusammenarbeit mit den NÖ Abfallverbänden; Redaktion: Ing. Angelika Büchler, Astrid Fröschl, DI Cornelia Kühhas, Johanna Leutgöb, Dr. Herbert Pejcha, Franz Rybaczek, Martina Simperler, DI Erwin Szlezak; grafische Konzeption: Helmut Kindlinger; Layout: grafik zuckerstätter – Cornelia Kühhas, Peter Uhl; Druck: Druckerei Berger, Horn; August 2002. Gedruckt auf Recyclingpapier.